

Sofa Surfer

Das von Bene im Oktober auf der „Orgatec“ vorgestellte **neue Sitzmöbel** hat es in sich. Und ist definitiv nicht nur ein Fall für alteingesessene Computerfreaks

PRODUKTION DESIRÉE TREICHL-STÜRGGH, MARTIN DREXLER TEXT TINA PRESCHITZ
FOTOS KATHARINA GOSSOW LOCATION MIT BESTEM DANK AN K47!

Warten mit Aussicht. Das Bene Coffice Interactive Möbel mit integriertem Touchscreen für entspanntes Sitzen, Warten und Kommunizieren. Die perfekte Verbindung von Sofa und Computer – hier als Fauteuil mit bequemer Armlehne

Das **interaktive Möbel** hat es vor allem „in sich“



Ansichtssache. Im Arztwartezimmer mit der neuen Sitzgelegenheit die Zeit mit Surfen oder E-Mail-Checken verkürzen. Dr. Michaela Niedermeyer, Zahnärztin in Wien, ist begeistert



Flotter Zweier. Das Modell Bene Coffice Partner Interactive hat Platz für zwei – ideal für ein schnelles Meeting zwischen- durch oder für länger dauernde Präsentationen. Werner Celan im Gespräch mit Martin Drexler, wir fotografierten bei CCP, Heye

Sie können ohne Computer und Internet nicht leben? Dann sind sie definitiv ein Fall für die Couch. Nehmen Sie Platz, machen Sie es sich gemütlich, lehnen Sie sich zurück – und halten Sie Ihren Finger bereit. Der weist Ihnen nämlich den Weg, wenn Sie vom neuen Bene Coffice Interactive Möbel mit integriertem Touchscreen aus die unendlichen Weiten des Internets erkunden oder dem Kunden die neuesten Daten präsentieren.

Was Bene auf der „Orgatec“ in Köln schlicht als neues „Kommunikations- und Informationsmöbel“ präsentiert hat, ist vielmehr der möbelgewordene Traum aller Sofa-Surfer. Bei dieser Sitzgelegenheit handelt es sich nämlich um nichts weniger als um die perfekte Einswerdung von Sofa, Bildschirm und Internetzugang. Und das Ganze auch noch im kompakten, klarlinigen Design von Martin Scherr. Abgesehen vom Touchscreen, der übrigens an so gut wie jedes Computersystem angeschlossen werden kann, ist von der Technik nicht viel zu sehen – und das ist pure Absicht, wie Martin Drexler von :3C! vidision und zuständig für die technische Konzeption des Möbels, erklärt. Die Kabel für Strom- und Internetanschluss verschwinden in der großzügig dimensionierten (und als Ablagefläche dienenden) Armlehne des Möbels. „Sie sind lang genug, um den dazugehörigen Rechner in

angemessener Entfernung zu verstauen und ihn nicht etwa unter dem Sitzpolster unterbringen zu müssen“, erläutert Drexler die Vorzüge dieser Technik, die nicht nur optische Vorteile bringt. Sie ermöglicht den Zugriff auf Internet und lokale Firmennetzwerke, während der Rechner selbst außer Greifweite und in Sicherheit ist.

Damit ist diese Sitzgelegenheit nicht nur im Büro- und Besprechungsbereich ideal einsetzbar, sondern auch in öffentlichen Wartezonen, wie etwa in Flughafen- und Hotel-Lobbies, in Banken, Museen, Verkaufsräumen oder auch im Wartezimmer eines Arztes mit Sinn für Patientenunterhaltung. Erhältlich als Fauteuil, Sofa, Twist-Sofa, Hocker oder Bank hat dieses Sitzmöbel gute Chancen, der neue Renner zu werden. Schließlich hat sich für die perfekte Verbindung von Sofa und Surfen ja auch nicht irgendwer zusammengetan, sondern gleich die jeweiligen Marktführer auf ihrem Gebiet. Bene, verantwortlich für Design und Herstellung, ist mittlerweile europaweit ein Begriff für innovative Lösungen im Büromöbelbereich. Und :3C! vidision hat sich einen Namen bei der Entwicklung von professionellen Hardware-Medientools für Entertainment-, Museums-, Architektur- und Ausstellungsanwendungen gemacht. Also bitte: Platz nehmen und lossurfen! ■

Coffice Interactive

Das Bene Coffice Interactive Möbelset ist in folgenden Varianten lieferbar:
Coffice Fauteuil Interactive für eine Person, Coffice Sofa Interactive für zwei bzw. für drei Personen, Coffice Twist Interactive für zwei Personen und Coffice Partner Interactive als zweisitziges Beratungssofa,

Technische Daten

Sie benötigen:

- :3C! PC oder einen Standard-PC,
- CAT-5- bzw. CAT-6-Verbindung vom Bene Coffice Interactive Sitzmöbel zu dem gewünschten Standort des PCs bis zu 150 Meter Entfernung mit jedem handelsüblichen PC – auch über bestehende Netzwerkverkabelungen von Bürogebäuden. Dadurch befindet sich die CPU nicht im öffentlichen Raum, ist wartungssicher und vor möglicher Beschädigung und Manipulation geschützt.
- Installierung des Bene Coffice Interactive Touchscreen-Treibers auf den PC.
- 230-V-Stromanschluss,
- Bene Coffice Interactive hat einen hochauflösenden 17"- oder 19"-TFT-Bildschirm im Hoch- oder Querformat.
- Die Armlehne enthält zusätzliche Anschlüsse für Maus, Keyboard und Netzwerk.

Bene Coffice Interactive ist ein Produkt von höchster Investitionssicherheit, weil der Touchscreen von :3C! vidision als Frontend an verschiedenste Computersysteme angeschlossen werden kann und daher auch für zukünftige PCs gerüstet ist.